QUANTUM LOGIC MEDICINE

Die Quantum Logic Medicine
in ihrer Beziehung zu anderen Medizinformen

Prof. Dr. Walter Köster

Homöop@thie
Edition Digital

Prof. Dr. med. Walter Köster

QUANTUM LOGIC MEDICINE

Die Quantum Logic Medicine in ihrer Beziehung zu anderen Medizinformen

Inhaltsverzeichnis

Die chemische Medizin, Teile gezielt ohne Beziehung ..3

Die Homöopathie nach Hahnemann, eine leider unscharfe Beziehungsmedizin.....4

Die Quantum Logic Medicine, eine Beziehungsmedizin, die abstrahiert und wissenschaftlich exakt vorgeht. 6

Quantum Logic Medicine Verlag

21.09.2022

Wissenschaft ist eine Art des Vorgehens, eine kollektive Überzeugung mit einer darauf aufbauenden mentalen Technik. Sie produziert in ihrem Vorgehen eine stete Entwicklung wie eine Raupe Nimmersatt. Mal sind es kleinere und mal größere Schritte. Die seltenen Riesenschritte bringen Umbrüche und Riesenfortschritte, aber auch Verlust und große Trauerarbeit um das gewohnte Vorgehen mit sich. *„Die wahre Aufgabe einer Trauerarbeit ist, die Verdrängung des Schmerzes aufzuheben, des Schmerzes, den der Verzicht auf Vertrautes notwendigerweise mit sich bringt*" (Carl Friedrich von Weizsäcker, Zeit und Wissen, S. 288, Zitat 1 LdG).

Jede Wissenschaft und so auch jede wissenschaftliche Medizin erlebt und durchlebt diese periodische Bewegung (Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen, Thomas S. Kuhn). Gerade jetzt, da unsere klassische, chemische Medizin Höhenflüge bei bakteriellen Infekten vorführen durfte, kommen wir nicht nur bei den vieldiskutierten Virusinfekten an Grenzen, die uns in ursprünglichste Schutzverfahren zurückzwingen. Wenn wir tatsächlich Heilung als Maß anlegen, bleibt insgesamt die Hälfte unserer Patienten ungeheilt (WHO).

Was mag das Vertraute sein, auf das wir verzichten sollten, wenn wir erfolgreicher heilen wollen? Das ist nicht einfach festzustellen, denn das gesuchte gewohnte Gedankengut muss in der gesamten Kultur und Medizin wie unbesehen paradigmatisch (Kuhn)

auftreten und damit so selbstverständlich, dass es niemandem mehr auffällt.

Die chemische Medizin, Teile gezielt ohne Beziehung

Schauen wir uns die klassische, chemisch orientierte, alltägliche Medizin an. Ob Knochenbrüche, Tumore oder Diabetes mellitus, die gängige Medizin greift durch Umstellen und Fixieren der Knochen ein, durch Tumorentfernung oder Gabe von Insulin. Niemand mit Vernunft wollte heute darauf verzichten.

Hunderttausende von Ärzten behandeln erfolgreich mit dieser am weitesten entwickelten Medizin unserer Zeit. Sie wendet jedes Mal das gleiche, klare Prinzip an, das des Beeinflussens der Teile. Bei Knochenbrüchen bringt sie Knochen als große Teile wieder an den richtigen Ort. Einen Tumor entdeckt und operiert sie ebenfalls als störendes Teil, sei es ein kleines oder ein großes. Die Zuckerkrankheit schließlich fordert von ihr auch wieder Teile, die Gabe mikroskopisch kleiner Ersatzteilchen, des Insulins.

Immer geht es um Teile. Diese müssen exakt definiert werden. Wer möchte denn auch einen falschen Knochen operiert oder ein unsauberes Insulin gespritzt bekommen? Sauber und rein muss das Teil für diese Medizin sein. Jegliche Verbindung oder Beziehung zu anderen Teilen muss dafür erkannt und gezielt gelöst werden. Aristoteles hat gezeigt, wie das perfekt geht (LdG). Dann ist der Arzt sicher, dass er nichts anderes mit einbringt.

Kein Wunder, dass diese Medizin fasziniert. In meinen ersten Arztjahren habe ich sie sehr gern angewandt. Später verstand ich jedoch, dass ihr Vorgehen zum Heilen nicht ausreicht. Für dieses Ziel reicht es nicht, dass ein Teil sauber und geordnet zugeführt wird wie das Insulin. Es muss auch integriert in die Ganzheit des jeweiligen Lebewesens funktionieren, also in seinen Beziehungen zu ihr und zu allen anderen Teilen! In der chemischen Medizin sind primäre Beziehungen nur Störenfriede und zu eliminieren. Aristoteles hatte gefordert, sie aus dem logischen Denken auszuschließen. In der Technik bewährt sich das bestens – in der Medizin aber führt es zu 50 % Heilungsversagen.

Die Homöopathie nach Hahnemann, eine leider unscharfe Beziehungsmedizin

Der deutsche Arzt Samuel Hahnemann versuchte die Bedeutung der Beziehungen in die Medizin einzubringen. Er verstand, dass, um gesund zu leben, alle Beziehungen stimmen und deren Abläufe ungestört vor sich gehen müssen. Dabei sind Teile erst einmal sekundär. Nichts darf aus der Rolle fallen. Sonst fällt es als sonderbar und eigentümlich auf. Das weist dann auf eine Bruchstelle in der einen Ganzheit des Lebewesens hin. Deren Verstimmung führt zum Grund der Krankheiten, entdeckte Hahnemann. Er wollte heilen und nicht nur behandeln. Hahnemann entwickelte eine Medizin, welche die Störungen der Beziehungen im

Gesamtsystem lösen wollte. Gelang das, waren die Erfolge seiner Klassischen Homöopathie fulminant, wie ich in der ARD 2001 („Die großen Erfolge der Homöopathie“) an Patienten mit Prostatakrebs und Fibromyalgie zeigen konnte.

Leider konnte Hahnemann kein wissenschaftliches System entwickeln. Seine Medizin blieb unscharf und zeigt allzu oft Versagen, obwohl die Richtung stimmte. Seine Jünger glaub(t)en ihm aus Prinzip, aber verwehrten sich der Abstraktion und führten stattdessen eine Dominanz des Gemüts ein, die das Verfahren noch subjektiver gestaltete. Trotz der Entdeckung der Heilung als Ganzheitsbeziehung blieb sie damit in ihren Anfängen hängen und damit so fehlerbehaftet, dass ihre Erfolge zu selten sind. Hahnemanns Verdienst ist es, die Beziehung (Modalität) als primären Parameter der Ganzheit des Kranken statt der Teile in die Medizin eingeführt zu haben. Das gilt auch für seine Arzneien.

Somit gibt es nun

- eine chemische Medizin, die Teile ohne Beziehung zu definieren sucht, und
- eine homöopathische, die ausgerechnet Teile als primär irrelevant betrachtet.

Damit schließen sie sich natürlich gegenseitig aus, und da die homöopathische Szene weitgehend wissenschaftsfeindlich ist und Abstraktion meidet wie der Teufel das Weihwasser, wird schnell deutlich, wer sich hier durchsetzt und siegt… Schade um Hahnemanns Intention zu einer hochwissenschaftlichen Medizin (Organon).

Die Quantum Logic Medicine, eine Beziehungsmedizin, die abstrahiert und wissenschaftlich exakt vorgeht.

Woran liegt nur diese seltsame und unfruchtbare, gegenseitige Anfeindung und Blockierung der ersten beiden Medizinen? Sie ging aus den Wurzeln unseres Denkens hervor, die Aristoteles gesetzt hatte. Er ließ nur Teile zu. Objekte, die nicht wirklich Teile waren wie zum Beispiel primäre Beziehungen ohne Teile, forderte er strikt auszuschließen.

Von diesem Ausschluss des Aristoteles hatte sich die Physik bereits vor über 100 Jahren trennen müssen, als sie ihre Quanten und damit Ganzheiten entdeckte. Das war nur durch ein sauberes, höchst wissenschaftliches Vorgehen möglich. Auch Hahnemann forderte höchste Wissenschaftlichkeit (Organon??), aber ohne Abstraktion war dies nicht möglich. Die moderne Wissenschaft der Ganzheit ist die Quantenlogik. Mathematisch entdeckt von Physikern, logisch entwickelt von dem Physiker und Philosophen Carl Friedrich von Weizsäcker, wurde sie von mir für die Medizin erarbeitet. Sie erwies sich als das System, das Hahnemann fehlte. Mit dieser Entdeckung zeigte sich eine zunehmende Sicherheit zu heilen. Ich konnte eine Technik herausarbeiten, mit der sich die Arzneien - wie die Patientendaten - exakt definieren und in Beziehung setzen lassen. Wie sicher das funktioniert, mag die Tatsache zeigen, dass sich allein in den letzten 3 Wochen 2 Kollegen an mich wandten, sie wollten diese Medizin lernen, weil sie an Patienten die enormen Heilungen gesehen hatten. Das wollten sie auch können.

Der erste und grundlegende Unterschied ist die Feststellung, dass die Ganzheit aus der Zusammenstellung aller Daten eines Lebewesens tatsächlich als mathematisch-physikalisches Objekt existiert und erarbeitet werden kann. Sie zeigt sich immer vorhanden als eine eigene Struktur im Lebewesen, auch im Gesunden! Durch Komplementarität ist sie exakt zu bestimmen.

Sie existiert in dem Bereich, den Aristoteles ausgeschlossen hatte, zwischen den Teilen als ein von ihm so genanntes Drittes (LdG) und nicht als Teilchen. Aus dem Logo der Quantum Logic Medicine heraus kann man sich das schön vorstellen, die Teile und den Bogen, der beide verbindet zu einer Ganzheit!

QUANTUM LOGIC MEDICINE

Sie stellt sich als eine bleibende Qualität des Lebewesens dar, abstrakt wahrgenommen formt sie die abstrakten Formen seiner Gesamtsymptomatik in jedem einzelnen Symptom. Diese eine Ganzheit ist notwendigerweise überall präsent, sonst wäre sie nicht die Ganzheit! Also muss der quantenlogische Mediziner prüfen, welche Komplementarität er durchgehend und überall findet – und definiert damit die des einen Ganzen des Lebewesens.

Dies erfordert zwingend eine Abstraktion, weil sich nur dann die Aussagen und Daten vergleichen lassen, wie aus dem folgenden, einfachen Beispiel, zufällig herausgegriffen, schnell ersichtlich ist.

Herr L. schildert lauter Symptome, bei denen eine feste Umschließung einen Raum oder Fluss einengt und behindert. Durchgehend findet sich bei ihm diese spezielle Beziehung und Formung.

- Vor dem Aufzugfahren empfinde ich eine wahnsinnige Angst, ich muss tatsächlich jemanden holen zum Mitfahren.

- In meiner unteren Wirbelsäule wurden Metastasen gefunden. Der Chirurg hat gesagt, dass sie den Nervenkanal ummauernd einengen wie ein Tunnel.

- Ich hatte Thrombosen und eine Embolie. Immer steckte dann ein Gerinnsel fest, das eingeengt hängen blieb.

- Eine Gallenkolik ist lange her, ich hatte viele Steine, die hängenblieben und nicht durchgingen.

Als Gegenüber des Hängenbleibens zeigt sich manches Symptom, zum Beispiel:

- Kaffee provoziert bei mir einen enormen Durchfall.

- Tunnelfahren ist auch ein Problem, aber sobald ich im Tunnel bin, bin ich froh, denn ich weiß dann, dass der Tunnel bald aufhört. Dann kann es nicht schnell genug gehen.

usw.

Ein einfaches Beispiel, in einer 90-minütigen Anamnese herausgearbeitet, zeigt, wie das Thema an vielen Ecken herausblitzt, seine Ganzheit, sein Quant. Die Auswertung geht aber noch deutlich weiter und wird immer exakter. Dann gewinnt der Aufzugmitfahrer und die Freude nach der Angst im Tunnel jeweils eine spezifische, logisch exakt erfassbare Bedeutung, wieder nach exakter Abstraktion. Diese Medizin ist gar nicht subjektiv, sie abstrahiert exakt und interpretiert nicht und ist daher oft enorm treffsicher.

Quantenlogische Medizin ist eine Ganzheitsmedizin, die systematisch akkurat und genau ist.

Leicht wird aus dem Beispiel ersichtlich, dass es sich immer um Beziehungen handelt wie hier die zwischen Hängenbleiben und Einengen einerseits und Durchkommen andererseits.

Im Gegensatz zur chemischen Medizin handelt es sich bei der Quantenlogischen Medizin also um eine Medizin der Beziehungen und nicht der Teile und Teilchen. Mehr noch: Sie nimmt alle Beziehungen das Patienten wahr und nicht nur die der Krankheit oder die sonderbaren.

Sie kann Krankheiten auf Grund deren Daten unabhängig von ihrer chemischen Ursache heilen, weil sie anders angreift, nämlich über Beziehungen und nicht über Teile.

Sie heilt den Krieg und bekämpft nicht die eine oder andere Kriegspartei, wie das in der Teilemedizin notwendig ist.

Das Thema der Auseinandersetzung, so zum Beispiel die Einengung eines Flusses im Körper wie in unserem Beispiel, das ist nun von Interesse. Über diese Schiene kann die QUANTUM LOGIC MEDICINE heilen. Ob ein Virus oder Bakterium an dieser Einengung beteiligt sind, ist hier gleichgültig. Die quantenlogische Behandlung wirkt unabhängig davon. Ist sie exakt genug, verschwindet die Krankheit.

Krankheiten, deren Ursachen unbekannt sind wie bei Polyneuropathie, Tinnitus, Migräne, wiederholten Abszessen, Ekzemen, chronischen Entzündungen und vielen anderen, sind natürlich die ersten, bei welchen zuerst zur quantenlogischen Behandlung gegriffen wird. Damit füllt die QUANTUM LOGIC MEDICINE ein großes therapeutisches Vakuum.

Die chemische Medizin ist dann gefragt, wenn Teile zu geben notwendig ist wie bei einer Zuckerkrankheit oder Knochenbrüchen. Hier wird die Quantum Logic Medicine -zusätzlich angewandt- Beschwerden lindern wie bei fortgeschrittenem Krebs, bei dem die Ganzheit als ihr Ansprechpartner zerfallen ist. Neuere Entwicklungen zeigen auch hier Verbesserungen in der quantenlogischen Therapie.

QUANTUM LOGIC MEDICINE ist über 40 Jahre in vielen Schritten entwickelt worden. Sie zeigt 2500 Jahre nach Aristoteles die Möglichkeit eines Paradigmenwechsels,

um zu heilen, was derzeit nicht zu heilen ist.